

Wettbewerbe und Preise = Les concours et prix

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **52 (2013)**

Heft 4: **Blau vernetzt = La maille bleue**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe und Preise

Les concours et prix

Wohnen im Ried, Köniz, Projektwettbewerb auf Einladung

Das Ried im Ortsteil Niederwangen der Gemeinde Köniz ist die grösste zusammenhängende Baulandreserve für den Wohnungsbau in der Region Bern. Mit rund 30 Hektaren bietet es Platz für ein neues Stadtviertel mit rund 2000 Einwohnern, die nötigen öffentlichen Einrichtungen sowie die Sicherung und Aufwertung des heute beliebten Naherholungsgebiets. Das früher parzellierte Gebiet befindet sich heute im Besitz der Miteigentümergeinschaft Ried (MEG Ried), die sich zum Ziel gesetzt hat, das Areal in Etappen zu überbauen oder neu zu nutzen. Nach einem Planerwettbewerb 2007 und einem anschliessenden Wettbewerb für die weiteren nötigen Planungsinstrumente in Form eines Richtplans und einer Überbauungsordnung, wurde nun ein Projektwettbewerb ausgetragen. Er umfasste rund 20 Prozent der Riedfläche, aber mit 44 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche ein Drittel des möglichen privaten Bauvolumens. Zwölf eingeladene Teams bezogen die Unterlagen, zehn gaben ein Projekt ab. Ziel des Wettbewerbs war es, ein Projekt zu finden, welches städtebaulich und architektonisch überzeugt, eine hohe Wohn- und Siedlungsqualität aufweist, die eindrückliche Landschaft im Ried gut einbezieht sowie in Bau und Betrieb nachhaltig ist.

Gute formale und landschaftliche Anbindung

Das Siegerprojekt «Aberot» wurde erarbeitet von der Planergemeinschaft Blue Architects AG & Ruprecht Architekten GmbH, Zürich, mit Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten, Winterthur; Walt + Galmarini AG, Zürich, Statik und Tiefbau; Amstein & Walthert, Haustechnik, Bauphysik, Energie

Energie in Zusammenarbeit mit Nik Haller, Professur Leibundgut, ETH Zürich; Maaars Visualisierung, Zürich.

Das Preisgericht schätzte am Siegerprojekt vor allem die verbindende Wirkung zwischen der streng orthogonal ausgerichteten, bestehenden Siedlung in der westlichen Nachbarschaft und der verspielten, organischen Form des Projekts «Papillon», welches der Überbauungsordnung zugrunde liegt. Im unteren Baubereich A wird das nordseitige Gebäude auf die Talseite des Baufelds verschoben, wodurch einerseits der attraktive und ungestörte Aussenraum zwischen Waldrand, Weiher und Baufinger erhalten und für die Wohnungen erlebbar gemacht wird, und andererseits die ausgeprägte Geländemulde für zusätzliches Bauvolumen frei bleibt, ohne dass grosse Aufschüttungen und Stützmauern für den belebten Zugangsbereich nötig sind. Zudem wird der attraktivste Grünfinger ganz im Norden zwischen den Baubereichen A und B sowie dem Waldrand optisch erweitert, gegen Lärm abgeschirmt und dadurch aufgewertet. Die Gebäude sind zu den Grünfingern hin zurückhaltend und ohne vorspringende Balkone oder andere belebte Zonen gestaltet: Die Landschaft bleibt unbedrängt, woran die Wohnungen teilhaben. Demgegenüber ist die Hofseite in ihrer Nutzung, Gliederung und Materialisierung kleinräumig differenziert und wirkt als «Nachbarschaftsmaschine», als ausgeprägt halböffentlicher Raum, die Abstellplätze für Autos und Velos sind in fast allen Bereichen vorbildlich gelöst. In den Baubereichen A und B werten beidseitige gut dimensionierte Balkone und Loggien die Wohnungen zusätzlich auf. Das Projekt überzeugt durch seine insgesamt gute Erfüllung des



Maaars Visualisierung, David Klemmer

Den Projektwettbewerb «Wohnen im Ried» gewann das Team Blue Architects AG & Ruprecht Architekten mit Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten GmbH.

Programms, durch seine hohe Wohnlichkeit, seine städtebaulichen Qualitäten und den gelungenen Einbezug der Landschaft. Der 2. Rang ging an die Planergemeinschaft Büro B Architekten und Planer AG, Overhage & Roggo Architekten AG, Bern mit 4d AG Landschaftsarchitekten BSLA, Bern; Roschi + Partner AG, Gebäudetechnik, Köniz; Gartenmann Engineering AG, Bauphysik, Bern; Klarbild Visuals, Visualisierung, Bern. Der 3. Rang ging an Aebi & Vincent Architekten, Bern mit w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn; der 4. Rang an reinhardpartner, Architekten und Planer AG, Bern mit Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten, Bern. Der 5. Rang ging an architekten.süd5, Biel/Bienne mit Prona AG, Energie und Umwelt, Biel sowie ja-project, Visualisierung, Berlin.

■ Méthodes agricoles écologiques

Le Prix Nobel alternatif est décerné pour la première fois à un Suisse, Hans Rudolf Herren. Le jury du «Right Livelihood Award» dit dans sa décision que Herren reçoit le prix «pour son expertise et son action pionnière pour promouvoir la sécurité alimentaire mondiale sur la base d'une agriculture saine et durable». Déjà lauréat du Prix mondial de l'alimentation en 1995, le Valaisan voit dans cette nouvelle distinction une reconnaissance importante pour sa vision: un monde où les 9 milliards de personnes qui

peupleront notre planète en 2050 pourront tous manger à leur faim et sainement. «Pour y parvenir, on ne peut pas dépasser les limites de la planète. Cela n'est possible qu'en investissant dans les structures paysannes et les petites exploitations familiales avec des méthodes efficaces de culture écologique. Et en sortant du paradigme de l'agriculture industrielle, qui surexploite les ressources mondiales et détruit la biodiversité», a déclaré Hans Herren. Herren partage son prix avec trois autres personnes engagées dans la protection des bases de la vie humaine: Paul Walker (Etats-Unis) «pour ses efforts soutenus pour libérer le monde des armes chimiques», Raji Sourani (Palestine) «pour sa détermination à défendre les principes de l'état de droit et les droits de l'homme dans des circonstances extrêmement difficiles» et Denis Mukwege (Congo RDC) «pour l'action courageuse qu'il mène pour guérir les femmes survivantes de violences sexuelles dans les conflits armés et dénoncer les causes sous-jacentes de ces atrocités». Informations supplémentaires sur le travail et les actions de Hans Rudolf Herren: www.biovision.ch.

■ Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2013

Der diesjährige Wettbewerb war von einer hohen Beteiligung gekennzeichnet: Um der quantitativen und qualitativen Fülle der eingereichten Arbeiten gerecht zu

werden, entschieden die Juroren, einen ersten Preis und acht Würdigungen zu vergeben. Mit dem Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2013 wurde der «Park am Löbauer Wasser – Landesgartenschau Löbau» ausgezeichnet (Büro hutterreimann Landschaftsarchitekten, Berlin). In einer strukturschwachen Region gelegen, gestaltete das Projekt Flächen einer ehemaligen Zuckerfabrik um und machte sie öffentlich. Zum dritten Mal seit 2009 lobte der BDLA auch 2013 wieder Sonderpreise aus. Der Sonderpreis Wohnumfeld wurde der Freiflächengestaltung als Qualitätssicherung städtischen Wohnens gewidmet. Er ging an den «BIGyard Gartenhof» in Berlin (herrburg Landschaftsarchitekten, Berlin), in dieser Kategorie wurden zusätzlich vier Würdigungen vergeben. Mit dem Sonderpreis «Infrastruktur und Landschaft» werden Projekte prämiert, die eine gute Einbindung in die Landschaft zeigen oder eine Neuformulierung des Landschaftsbildes von hoher Qualität erreichen. In dieser Kategorie ging der Sonderpreis an das «Projekt Masterplan emscher: zukunft. Die Emscher zwischen Dortmund und Dinslaken» (RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn, ASTOC Architects and Planners, Köln, in Zusammenarbeit mit Landschaft Planen und Bauen, Berlin sowie Post und Welters, Dortmund). In dieser Kategorie gab es zusätzlich zwei Würdigungen. www.bdla.de

1 Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2013: Park am Löbauer Wasser – Landesgartenschau Löbau, hutterreimann Landschaftsarchitekten, Berlin.

2 Der Sonderpreis Wohnumfeld ging an den BIGyard Gartenhof in Berlin, von herrburg Landschaftsarchitekten.



1 Gartenschau Löbau



2 Michael Feser